

# Wenn das Leben eine Lüge ist

Von daliza

## Kapitel 2: Hinterhalt

Hinterhalt

Wieso wurde mir plötzlich bei dem Wort "Morgen" so komisch? Ich ließ den gestrigen Tag nochmal vor mir durchgehen. Arbeit ist gemacht, auf dem Kommandanten treffen war ich auch. meine Schritte wurden immer langsamer, bis ich ganz stehen blieb. "Die Morddrohung", flüsterte ich leise und riss die Augen auf. „Gins Worte, das er sich auf unser heutiges treffen freuen würde, wie konnte ich das nur vergessen?“ beendete ich den Satz in Gedanken.

Der Tag näherte sich langsam dem Ende und noch war niemand aufgetaucht, der uns angriff. Schnell drehte ich mich um, rannte in die Richtung der 1. Division. Ich wollte Bericht erstatten, doch es war zu spät. Da stand er, mit seinem breiten Grinsen, nur wenige Meter von mir entfernt. Sein lächeln wurde breiter, als er meinen Blick auf sich sah. Er kam ein paar Schritte näher, blieb aber stehen, als er Momo, Renji und Rangiku bemerkte. Alle drei zogen ihre Zanpakutos. "Och, wie süß, dass ihr euch gegen mich stellt. Aber schwache Gegner interessieren mich nicht", er klang belustigt. "Was heißt hier schwach?! ich werde dir zeigen, was Zabimaru alles drauf hat!" Renji schien sehr aufgebracht zu sein. Die Augen von Gin formten sich zu schlitzten. Der Blick, vor dem sich viele, ob nun Shinigami ohne rang, Offiziere oder Vizekommandanten zu fürchten schienen.

"Brülle Zabimaru" ich schüttelte nur leicht den Kopf. Muss Renji denn immer mit dem Kopf durch die Wand? Gin ist kein Gegner, bei dem man ohne Strategie angreift. Ich spürte hinter mir das Zittern der Luft, als auch schon Zabimaru an mir vorbei flog. Schnell hatte das gezackte Zanpakuto sein Ziel im Auge und mit einem lauten Knall landete das lange Schwert da, wo bis eben noch Gin stand. Vor uns lag eine dicke Staubwolke, die durch Zabimarus Einschlag auf dem Boden Endstand. "War das schon alles, was deine Truppe zu bieten hat?" schnell, schoss es mir durch den Kopf, zu schnell hatte sich Gin mit Shunpo hinter mich gestellt, seinen rechten Arm über mich gelegt und mir dies ins Ohr gehaucht. "Du bist schwach geworden, Shiro-chan und siehst dazu auch sehr müde aus. Vielleicht solltest du dir auch mal ein Bad gönnen, du stinkst", er sagte diese Worte sehr leise, das nur ich sie verstand. Ich fühlte mich verspottet, griff nach hinten und zog mein Zanpakuto aus der scheide. Ich spürte einen kurzen Windhauch, der mir sagte dass er wohl nicht mehr hinter mir stand. "Renji Abarai, du bist zu langsam, töte ihn Shinso!" ich sah, wie das Zanpakuto seine Form veränderte und immer länger wurde und direkt auf die drei Vizekommandanten zu schnellte.

"Verblühe Zenbonzakura." vor den 3 Vizekommandanten erschienen die spitzen Blütenblätter von Zenbonzakura und Gins Angriff ging ins Leere. "Vielen Dank Kommandant Kuchiki", riefen alle drei freudig und gingen in Angriff Stellung. "Kuchiki, lange nicht gesehen." Erstaunt sah ich, wie Ichimaru ihm zu winkte. "Wieso befasst sich denn ein Kommandant wie sie mit mir? Ich dachte, dass mich bei Aizens Anwesenheit keiner bemerkt." Es war zwar nur schwach herauszuhören, aber Byakuya hatte einen besorgten Unterton. "Wie ein Feigling bist du hier herumgeschlichen. Ich beobachte dich schon eine Weile, Ichimaru, und ich frage mich, wer ist gerade die Ablenkung. Aizen oder du". Während Byakuya redete, sahen wir ihn alle an. am Ende seiner Rede wirkte Ichimaru sehr verblüfft. Das Lächeln in seinem Gesicht verschwand und seine Augen funkelten den Kuchiki sauer an.

Byakuya sah uns alle der Reihe nach an. "Andererseits weiß ich aber auch nicht, was du von dieser Gruppe hier willst. Dein Blick sagt mir aber, das ich recht habe. Ich vermute das ist gar nicht der echte Aizen."

Mit einem lauten Knall und einem irre lachen stand mit einem mal Kenpachi vor Byakuya und mir. "Ken-chan, dem Haargel-Typ hast du es aber gezeigt! Der steht so schnell nicht mehr auf", die Pink haarige Shinigami klang vergnügt und freute sich das Zarakis Spaß hatte. Dieser brummte nur: "Halt dich fest, Yachiru, ich mach den auch noch platt." Das klirren eines seiner Glöckchen im Haar war zu hören, danach das Aufeinandertreffen zweier Zanpakutos. Nachdem Ichimaru den Schlag abgewehrt hatte, wurde sein lächeln wieder sichtbar und neben ihm stand eine alte Frau. Sie hatte die Augen zu und schien etwas zu murmeln. "Ken-chan, wo kommt die alte Tante plötzlich her?" Zarakis stand mit Yachiru auf dem Rücken wieder neben uns, seine Klinge noch erhoben. Die alte Frau hatte aufgehört zu murmeln und hatte ein langes Schwert in der Hand. Das Schwert hatte Ähnlichkeiten mit dem von Ichigo Kurosaki. Es war groß und die Klinge war breit und gebogen. Die Frau ließ das Schwert los, welches nach oben flog und zu leuchten begann. Ich sah hoch zu dem leuchtendem Schwert, welches anfang blitze nach unten zu feuern. Die alte Frau lachte, hob ihren dünnen Zeigefinger und richtete ihn auf uns. "Morgen werdet ihr alte Freunde wieder sehen und dafür all eure Kräfte verlieren, aber jetzt schlaft." Schmerz. der Blitz traf mich und die anderen, ohne, das wir ihn vorher sahen. Schwach viel ich auf die Knie sah, das die Zanpakutos ebenfalls von dem Blitz erfasst worden waren. Dann wurde alles um mich herum schwarz. Das letzte, was ich wahrnahm, war ein tritt gegen meine rechte Becken Seite und das ziehen an meinen Haaren.